

- 1268 Konradin letzter wirklicher Herzog von Schwaben in Neapel hingerichtet, j. S. 37. Seitdem Auflösung des Herzogtums in viele Teile. Namentlich entwickeln sich Württemberg und Baden.
- 1377 N. Ulrichs, Sohnes des Grafen Eberhard des Greiners v. Württemberg, durch d. schwäbischen Städtebund b. Reutlingen.
- 1388 S. Eberhard des Greiners über den schwäbischen Bund bei Döffingen. Seitdem Übergewicht der fürstlichen Macht.
- 1519 Herzog Ulrich v. Württemberg führt die Reformation ein. Er wird vom schwäbischen Bunde vertrieben, durch Landgraf Philipp v. Hessen zurückgeführt 1534.
- 1737—93 Herzog Karl Eugen.
- 1803 Württemberg wird durch den Reichsdeputationshauptschluß Kurfürstentum u. erhält namentlich Eßlingen, Heilbronn, Reutlingen.
- 1805 Bündnis mit Napoleon, j. S. 46. Würt. wird Königreich, Baden Großherzogtum.
- 1805—16 König Friedrich I.
- 1806—13 Württemberg im Rheinbund.
- 1816—64 Wilhelm I.
- 1819 Er giebt eine Verfassung.
- 1864 bis jetzt Karl I, geb. 6/3 23. Gemahlin Olga v. Rußland.
- 1864 bis jetzt j. Deutschland S. 52.
- 1852 bis jetzt Großherzog Friedrich v. Baden, geb. 9/9 26. Gem. Luise v. Preußen.
-